

[16869.] Lahr in Baden, im April 1874.

Insertions-Einladung.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, dass auch für 1875 dem „Kalender des Hinkenden Boten“ ein

Inseraten-Anhang

beigefügt wird und empfehle Ihnen denselben als das bedeutendste Organ für Anzeigen aller Art zur gef. Benutzung. Die Leser dieses bekanntesten und verbreitetsten aller Volkskalender zählen

nach Millionen

und wird ein durchschlagender Erfolg der darin aufgenommenen Inserate dadurch gesichert, dass der Kalender dem Publicum jahrelang und tagtäglich vor Augen liegt

Der Jahrgang 1874 ging allein in 89,500 Exemplaren nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Der frühere Insertionspreis ist beibehalten:

Kleine (norddeutsche) Ausgabe
Auflage für 1874 ca. 300,000 Exemplare.

Die Nonpareille-Zeile oder deren Raum
netto 15 Ngr. = 54 kr.

Quart-Ausgabe
(Süddeutschland, Oesterreich, Sachsen, Schweiz und Amerika).
Auflage für 1874 ca. 500,000 Exemplare.

Die Nonpareille-Zeile oder deren Raum
netto 1 fl. = 1 fl. 45 kr.

Um allen Differenzen zum voraus zu begegnen, erlaube ich mir die Bemerkung, dass allen Auftraggebern ein Correcturabzug ihrer Annonce zugestellt wird, welchen ich umgehend mit etwaigen Ausstellungen wieder zurückerwarte. Reclamationen nach erfolgtem Druck lasse ich unter Hinweis auf diese Erklärung ganz unberücksichtigt.

Unangenehme Erfahrungen in den letzten Jahren veranlassen mich zu der Erklärung, dass ich Inserate von mir unbekanntem Auftraggebern nur gegen Vorausentrichtung der Insertionsgebühren aufnehme.

Die Erhebung der Inserat-Beträge von Auftraggebern, welche mit mir bereits in Verbindung stehen, erfolgt sofort nach Erscheinen des Kalenders per Quittung oder Tratte.

Ueber die Aufnahme der Inserate behalte ich mir Entschliessung vor. Schluss zur Annahme derselben 1. Juni 1874.

Ausserdem empfehle ich zu Insertionen: „Lahrer Zeitung“ (Lahrer Wochenblatt), erscheint täglich, mit Ausnahme des Montags. Auflage 1800. Preis per Zeile 3 kr. = 1 Ngr.

Indem ich Sie bitte, mir Ihre gef. Aufträge recht bald zugehen zu lassen, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll
J. H. Geiger.

Wirksames Organ für literarische Novitäten.

[16870.]

Wir machen darauf aufmerksam, dass

Daheim

in der als *Daheim-Anzeiger* erscheinenden *Beilage*

Inserate

aufnimmt zum Preise von 6 Ngr. netto pro Zeile oder deren Raum.

Der *Daheim-Anzeiger* ist eins der weitverbreitetsten und wirksamsten Inseratenblätter Deutschlands.

Speciell für *literarische Anzeigen*, von *Novitäten*, *Pracht- und Geschenkwerken*, *Kunstsachen etc.* wird es kaum ein geeigneteres Publicationsmittel geben, als das *Daheim*, umso mehr als wir, soweit es möglich, *den Buchhändler-Inseraten beim Arrangement den Vorrang einräumen und sie an die Spitze des Blattes stellen.*

Das *Daheim* hat für literarische Ankündigungen längst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inserenten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die **Daheim-Expedition** in Leipzig.

Die Gartenlaube!

[16871.]

Zur Beantwortung vielfacher Anfragen diene den Herren Verlegern, welche meiner *Gartenlaube* Verlagsanzeigen oder Prospekte beizulegen gedenken, folgende Mittheilung.

Für die *Wochenausgabe* ist der augenblickliche Bedarf 181,000, für die *Monatsausgabe* 159,000, zusammen also

340,000 Exemplare.

An Beilagegebühren berechne 1 Thlr. pr. Mille, und als Portovergütung für die den Postabonnements eingelegten Exemplare (44,100) extra noch 33 Thlr. 15 Ngr. — Gesamtauflage meiner Zeitschrift zur Stunde

350,000 Exemplare.

Ich betone dabei ausdrücklich, daß erfahrungsmässig das Abonnement in den Monaten Juli bis September um 4 bis 5000 Expl. zurückgeht, etwaige Beilagen also um diese Zahl zu reduciren sind.

Galvanos der in der *Gartenlaube* abgedruckten Holzschnitte liefere ich mit 11 Pf. R.-M. baar pr. Quadratcentimeter.

Leipzig, 1. Mai 1874.

Ernst Reil.

Billige Musikalien!

[16872.]

Ich beabsichtige mein *Musikalienlager* (Leihanstalt und neues festes Lager), ca. 8—9000 Thlr. ordin., gegen baar mit 80 % Rabatt zu verkaufen. Die persönlich zur Messe kommenden Collegen mache ich besonders hierauf aufmerksam.

Leipzig, 16. April 1874.

Robert Seib,
Königsplatz Nr. 19.

[16873.] Den geehrten Herren Collegen vom Verlag erlaube ich mir die Ausstellung von aus meiner neu erworbenen

Lithographischen Kunstanstalt und Steindruckerei

für Kunst- und Farben-, sowie Schnellpressendruck

unter der Firma:

F. M. Straßberger

hervorgegangenen Proben

im Treppenhause der Buchhändlerbörse zu gefälliger Prüfung zu empfehlen.

Mit meiner Vertretung habe ich meinen jüngeren Bruder *Wilhelm Ambrosius Barth* betraut, welcher zur Ertheilung näherer Auskunft im Ausstellungslocale anwesend ist. — Prompte und reelle Bedienung zusichernd, halte ich meine obige Firma für alle in das lithographische Fach einschlagenden Aufträge bestens empfohlen und zeichne mit

collegialischer Hochachtung und Ergebenheit

Joh. Ambr. Barth.

Zur Abrechnung!

[16874.]

P. T.

Durch den plötzlichen Verlust zweier meiner bewährtesten Arbeitskräfte, welche mir der Tod im Februar entriß, war es mir unmöglich, die Rechnungsarbeiten zur rechten Zeit fertig zu bringen.

Ich ersuche daher, die Verspätung in dem Eingange der Remittenden, der Abrechnungspapiere und der Salbi gütigst zu entschuldigen. Ich bin mit allen Kräften angestrengt, um, wieder unterstützt durch einen tüchtigen Mitarbeiter, diese Aufgabe in kürzester Zeit zu bewältigen und dann allen meinen Verpflichtungen präcis nachzukommen.

Leipzig, D.-M. 1874.

J. Miklowski.

Clichés aus dem Daheim

[16875.] geben wir pro Quadratcentimeter in Galvano zu 10 Pfennigen,

in Blei zu 9

ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitgemäßen Werken und Blättern. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anweisung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig.

Daheim-Expedition.
(Belhagen & Klasing.)

Feodor Schmitt,

vorm. **Albert Falckenberg & Co.**

[16876.]

in Magdeburg,

Gravir- u. Guillochir-Anstalt, Schrift- u. Messingbuchstaben-Giesserei, Buchdruckerei und lithographische Anstalt, empfiehlt sich zur Uebernahme aller Gravuren für Bücher-Einbände in Gold- und Reliefmanier, steht mit Entwürfen gern zu Diensten und sichert geschmackvolle und prompte Ausführung zu.

Druckwerke aller Art

in beliebigem Umfange, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung, werden unter sehr annehmbaren Bedingungen sauber und exact ausgeführt. Kostenanschläge werden umgehend expedirt.